

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	XI
---------------	----

## EINLEITUNG

<b>Stereotype – Historische Rekonstruktion – Politik</b> .....	3
1. ›Italienische Unzuverlässigkeit‹ und ›deutsche Anmaßung‹. Die politischen Wurzeln altbekannter Stereotype .....	3
2. Die Politik im Zentrum der historischen Rekonstruktion .	6
3. Erster Zeitraum: Das ›Konzert der Mächte‹ .....	10
4. Zweiter Zeitraum: Der Aufbau Europas und seine Probleme .....	15
5. Das Ende einer Fiktion: Deutschland und Italien im machtpolitischen Ungleichgewicht .....	18

## ERSTER TEIL

### ZWEI NATIONALE MACHTSTAATEN: BÜNDNISSE, KRIEGE UND VERWERFUNGEN

<b>I. 1866: preußischer Triumph, italienische Frustration</b> .....	23
1. Custoza – Preußens Sieg und Italiens Schande .....	23
2. Bismarcks Strategie und Italiens Kalkül .....	25
3. »Wir müßten das Königreich Italien erfinden, wenn es nicht von selbst entstände« .....	27
4. Das Militärbündnis zwischen Preußen und Italien .....	30
5. Ein ›Parallelkrieg‹ und Italiens Niederlage .....	34
6. Die Konsequenzen des Krieges für die kollektive Wahrnehmung .....	38
<b>II. Die ›unschuldige Extratour‹ Italiens</b> .....	42
1. Der Dreibund – Geopolitik und Machtblöcke .....	42
2. Der Verdacht der Untreue .....	45
3. Risikopolitik .....	47
4. Strategisch-militärische Vorbereitungen .....	49
5. Die italienische Armee am Rhein .....	52

<b>III. Juli/August 1914: Ein Präventivkrieg? Italien hält sich zurück</b> .....	61
1. Nach dem Attentat von Sarajewo: geheime Beschlüsse, diplomatische Illusionen und ein kalkuliertes Kriegsrisiko .....	61
2. Italien: Virtuose Diplomatie und politische Hinhaltetaktik .....	66
3. Deutschland und die italienischen Forderungen .....	70
4. »Italien ist militärisch schwach, es ist feig« .....	74
5. »Wachsamer Neutralität« .....	77
<b>IV. Was tut Italien? Von den Neutralitätsverhandlungen zum Hasardspiel des Kriegseintritts 1915</b> .....	81
1. Bülow's Mission in Rom .....	81
2. Die Neudefinierung der geopolitischen Interessen Italiens .....	86
3. Zurückhaltung und Zweideutigkeit bei allen Verhandlungspartnern .....	90
4. Eine Entscheidung von oben. Die Dynamik der italienischen Innenpolitik .....	93
5. Der Mißerfolg des italienischen Angriffsplans .....	98
6. Das »Syndrom 1915« und die Frage des »Verrats« .....	100

## ZWEITER TEIL

### ZWEI DIKTATOREN: KOMPLIZENSCHAFT UND TÄUSCHUNGSMANÖVER

<b>V. Mussolinis Nonbelligeranza 1939/40 und das »Syndrom 1915«</b> .....	107
1. Die brutale Freundschaft .....	107
2. »Teutonische Treulosigkeit« .....	109
3. Wozu der Stahlpakt? .....	112
4. Ciano: »Sie haben uns belogen« .....	116
5. Hitler: »Ich habe in meinem Leben immer va banque gespielt« .....	119
6. Das »Syndrom 1915« .....	124
7. »Man darf die lateinische Neutralität nicht mit deutscher Logik verstehen wollen« .....	128

<b>VI. Vom ›Parallelkrieg‹ zum ›untergeordneten Krieg‹</b>	134
1. »Es riecht schon nach Leichenfledderei«	134
2. Keine ›große Strategie‹	137
3. Italiens Rückschläge und erste Anzeichen eines ›Abfalls‹	142
4. Das Versagen der Achse im Rußlandfeldzug	147
 <b>VII. 1943: Der traumatische Bruch des deutsch-italienischen Bündnisses</b>	 151
1. Die deutsch-italienischen Beziehungen geraten unter Druck	151
2. ›Italienischer Verrat‹ und ›deutsche Aggression‹	155
3. Badoglios Fehleinschätzungen und Hitlers Entschlossenheit	159
4. »Obgleich der Italiener uns offensichtlich verraten will, ist es politisch nicht möglich einzumarschieren«	160
5. Die Aufhebung des ›Handstreichs‹	166
 <b>VIII. Wer verrät wen?</b>	 170
1. Bedingungslose Kapitulation oder Kooperation?	170
2. Zurückhaltung in Tarvisio	172
3. Italien zwischen allen Stühlen	175
4. Der widerspruchsvolle Weg zum Waffenstillstand	178
5. Die verpaßte Gelegenheit	180
6. Die ›Strafexpedition‹	182
7. Das Problem des Verrats	186
 <b>IX. Ein »deutscher Badoglio«?</b>	 190
1. »Glückwünsche für euren 25. Juli. Auch für uns wäre ein solcher erforderlich«	190
2. Der wohlwollend aufmerksame Blick der deutschen Opposition	194
3. »Die Italiener im eigenen Saft«	197
4. Einmal mehr: Wer verrät wen?	199
5. ›Badogliotruppen‹ oder Nationalheer?	202

DRITTER TEIL  
AUF DEM WEG NACH EUROPA:  
KONVERGENZEN UND DIVERGENZEN

<b>X. Adenauer und De Gasperi: Übereinstimmungen und Abweichungen</b> .....	209
1. Vorbemerkung .....	209
2. Westliches, atlantisches und europäisches Denken bei De Gasperi und Adenauer .....	210
3. Differenzen und Asymmetrien .....	214
4. Die Lösung heißt Europa .....	216
5. Das Problem der militärischen Sicherheit in Europa .....	219
6. ›Als Gleiche unter Gleichen am großen Tisch der europäischen Föderation‹ .....	222
7. Die ersten Wahlen in Deutschland und die Normalisierung der diplomatischen Beziehungen .....	226
<b>XI. Militärische Bündnisse und europäische Einigung</b> .....	230
1. Das Problem der deutschen Wiederbewaffnung .....	230
2. Potsdam: Adenauers »Alpdruck« .....	233
3. Der erste offizielle Besuch Adenauers in Rom .....	237
4. Von der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft zur Politischen Gemeinschaft – Erwartungen und Enttäuschungen .....	242
5. Das Problem Triest – ein Druckmittel für die Ratifizierung des EVG-Vertrags? .....	247
Exkurs: ›Genscherismus‹ und ›Andreottismus‹ .....	252
<b>XII. 1990: »You are not part of the game!«</b> .....	258
1. Fragen zur deutschen Wiedervereinigung .....	258
2. Die Ereignisse von 1989/90 in der Zusammenschau .....	259
3. Geopolitik und Souveränität .....	261
4. Italiens Ratlosigkeit während des Einigungsprozesses .....	263
5. ›Zwei-plus-Vier‹ – Italien ist irritiert .....	269
6. Ein diplomatisches Meisterwerk? .....	274
<b>XIII. Der Interventionismus in Jugoslawien.</b>	
<b>Deutschlands neue ›Normalität‹ – Italiens Unsicherheit</b> .....	278
1. Die Jugoslawienkrise .....	278
2. Die neue europäische Ordnung und die Jugoslawienkrise .....	279

3. Deutschland übt Druck aus, Italien schwankt .....	283
4. Welche Rolle spielte Maastricht? .....	286
5. Der ›humanitäre Krieg‹ für den Kosovo – Konvergenzen und Divergenzen zwischen Deutschland und Italien .....	287
<b>XIV. Erinnerungspolitik – 1945 bis heute .....</b>	<b>293</b>
1. ›Vergangenheitsbewältigung‹ und ›Kampf der Erinnerungen‹ .....	293
2. Die Entstehung des negativen Bildes vom Deutschen .....	296
3. Die Wehrmacht in Italien – ›ritterliche Soldaten‹ oder Kriegsverbrecher? .....	298
4. Das Versenden der Prozesse gegen mutmaßliche deutsche Kriegsverbrecher .....	301
5. Die Goethe-Institute als kulturelle Gegenoffensive .....	304
6. Zwei besondere Zeugnisse: Primo Levi und Nuto Revelli ..	308
Exkurs: Der Fall Cefalonia .....	311
<b>XV. Stereotype und politische Paradigmen im Wandel .....</b>	<b>316</b>
1. Der Wandel des Souveränitätsbegriffs .....	316
2. Die Verschiebung der geopolitischen Koordinaten .....	319
3. Wandlungsprozesse des Krieges .....	325
4. Beständigkeit und Wandel der Stereotype .....	328
Exkurs: Das ›Phänomen Berlusconi‹. Zwischen Medienpopulismus und Parteiendemokratie .....	330
<b>SCHLUSSBETRACHTUNG</b>	
<b>Zivilmacht Europa – Projekt oder Illusion? .....</b>	<b>341</b>
1. Außenpolitische Perspektiven – deutsche Selbstbehauptung versus italienische Deklassierung? .....	341
2. Zivilmacht Europa. Projekt oder Illusion? .....	347
3. Damit wir nicht aufhören, Europa zu sein .....	352
a) Funktion und Fiktion der Verfassungsurkunde .....	352
b) Europäischer Demos? .....	353
c) Ein staatsähnliches Europa .....	355
Anmerkungen .....	358
Literaturverzeichnis .....	395